



Inhalt

- 3 Geistliches Wort
- 4 Leitthema: Notfallseelsorge
- 6 Neues aus dem Kooperationsraum
- 8 Kinder und Jugend
- 10 Musik in der Kirche
- 12 Advent / Weihnachten
- 14 Neuigkeiten aus der Gemeinde
- 16 Adventssammlung 2024

Gottesdienstplan und Ansprechstellen

- 17 Glaubenszeugnis / Monatskollekten
- 18 Gruppen und Kreise stellen sich vor
- 19 Ökumene
- 20 Erinnerungen bewahren
- 21 Rückblick Gemeindefest
- 22 Angebote für Erwachsene
- 26 Angebote für Kinder und Jugendliche
- 28 Gruppen und Kreise
- 30 Bücherei
- 31 Gemeindechronik
- 32 Ökumenische Heiligabendfeier

Jugendaustausch mit KusiniA

Im 50. Jahr der Partnerschaft zwischen den evangelischen Kirchenkreisen Bonn und Kusini A in Tansania kam im September eine Gruppe junger Menschen aus Afrika an den Rhein. Auf Wunsch der Jugendlichen stand der Schutz des Waldes im Fokus des Programms. Unter dem Motto „Climate ExChange“ ging es um die Folgen des Klimawandels und was jeder vor Ort und die Kirchen gemeinsam dagegen tun können. Daneben gab es Zeit für Besichtigungen, interkulturelle Begegnungen und persönliches Miteinander mit den Gastfamilien und in den Gemeinden.



Superintendent Pistorius empfängt die Gruppe auf der Terrasse des Hauses der Ev. Kirche.

Impressum

Nr. 40 – Dezember 2024 - Februar 2025

Das Gemeindemagazin wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg.
Es erscheint alle drei Monate.

Postanschrift: Adenauerallee 37 – 53113 Bonn

Redaktion:

Pfarrer Dr. Georg Schwikart (V. i. S. d. P.), Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann,
Karola Faber, Ulrike Knichwitz (Gestaltung)

Titelbild: von der Akademie der Versicherer im Raum der Kirchen

Druck: Druckerei Engelhardt, Neunkirchen

Auflage: 3.800 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe mit dem Geltungszeitraum März bis Mai 2025 ist der **15. Januar 2024**.

Beiträge bitte an: gemeindemagazin-hardtberg@email.de

Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 23-25

Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10

Medinghoven: DIE WOHNUNG am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

Telefonnummern ohne Vorwahl sind Nummern aus dem Bonner Festnetz mit der Vorwahl 0228.

Internet:

Eine Ausgabe des Gemeindemagazins sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.hardtberggemeinde.de

Als sie den Stern sahen, freuten sie sich sehr (Matthäus 2,10)

In der Herberge „Zum Granatapfelbaum“ in Aschkelon am Mittelmeer kann der Wirt an diesem Tag vornehme Gäste begrüßen: Einmal einen alten Mann, der auf einem Elefanten angekommen ist. Seine Augen sind schmal, und sein Bart lang und weiß. Dann zwei dunkelhäutige junge Afrikaner, die auf Kamelen reiten. Außerdem noch zwei Männer, die mit einem Schiff übers Meer gekommen sind. Der eine von ihnen trägt einen blauen Mantel, und der andere sieht so würdig aus wie ein König. Schließlich befindet sich unter den Gästen auch noch Elieser, ein Tuchhändler aus Damaskus.

Die Gäste gehen beim gemeinsamen Abendessen höflich miteinander um. Es wird Fisch und Gemüse serviert. Man spricht nicht viel; alle sind müde und gehen bald zu Bett. Mitten in der Nacht steht Kaspar wieder auf und schleicht in den Garten der Herberge. Er will nach dem Stern sehen. Der leuchtet hell am Himmel. Da bemerkt er, dass nur ein paar Schritte entfernt der alte Mann mit den schmalen Augen steht und zum Himmel emporblickt. Er stellt sich als Melchior vor. Nun hören sie, wie noch jemand kommt. Balthasar nähert sich den beiden, verneigt sich kurz und blickt ebenfalls zum Stern auf.

„Darf ich annehmen, dass wir alle nicht zufällig hier sind?“, fragt Melchior in die Stille hinein. „Sieht so aus“, stimmt ihm Kaspar zu. Und Balthasar ergänzt: „Der Stern hat uns hierhergeführt!“

Sie erzählen einander, wann und warum sie sich auf die Reise gemacht haben. Auf einmal hören sie ein lautes „Hatschi!“. Elieser tritt hinter einem Baum hervor. „Entschuldigung, dass ich gelauscht habe“, sagt er. „Ich wollte mir nur die Beine vertreten und wurde dann

neugierig, was ihr nachts im Garten macht.“ Melchior ergreift das Wort. „Wir sind Sterndeuter und von weit hergekommen, aus Asien, Afrika und Europa. Wir suchen ein Kind, das der König der Welt sein wird.“ Dann zeigt er nach oben: „Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind ihm gefolgt, um ihn zu begrüßen. Nichts bleibt uns verborgen, wenn wir die Sterne befragen.“

„Ihr sucht ein Kind?“ wiederholt Elieser. „Wir Juden warten seit alter Zeit auf einen König, der alles gutmachen wird.“

„Wir wollen nach Jerusalem und euren König Herodes aufsuchen“, sagt Balthasar. „Vielleicht hat er schon von dem Kind gehört und kann uns helfen.“

Elieser stöhnt auf. „Oh weh, Herodes! Dem kann man nicht trauen! Er wird euch aufordern, ihm Nachricht zu geben, sobald ihr das Kind gefunden habt. Er wird behaupten, auch er wolle ihm die Ehre erweisen. Aber am Ende wird er es umbringen lassen, weil er keinen anderen König neben sich duldet!“ Kaspar, Melchior und Balthasar erheben entsetzt die Hände: „Nur das nicht!“, rufen sie. „Das darf nicht sein! Wir werden Herodes kein Wort sagen.“ –

Liebe Schwestern und Brüder, rund um die Geburt Jesu erzählt die Bibel zahlreiche Geschichten. Es sind keine Tatsachen-Reportagen – aber dennoch sind diese Dichtungen sehr WAHR! Denn sie sagen uns etwas über Gott und den Menschen.

Nur ein Dutzend Verse [Matthäusevangelium 2, 1-12] berichten von den Sterndeutern oder Magiern, die in unserer Tradition zu den Drei Königen wurden. Die Knappheit der Heiligen Schrift reizt zur legendarischen Ausschmückung, wie etwa dem oben beschriebenen



Aufeinandertreffen der Astronomen in einer Herberge.

Die Botschaft dahinter: Da gibt es welche, die sich auf den Weg machen, weil sie dem neugeborenen König Ehre erweisen wollen. Aber sie finden ihn nicht in der Hauptstadt und nicht im Palast des Herodes, sondern ganz woanders. Sie folgten dem Stern, der sie zum Ziel führt: *Als sie den Stern sahen, freuten sie sich sehr.*

Wenn wir es ihnen gleichtun – aufbrechen, die Mühen des Unterwegsseins nicht scheuen, den himmlischen Zeichen vertrauen und bereit sind, Gott auch dort zu begegnen, wo wir ihn nicht erwarten – dann wird man auch über uns sagen: *Als sie den Stern sahen, freuten sie sich sehr.*

Wir feiern Weihnachten in einer erhitzten Zeit, in der alles VER-RÜCKT erscheint. Aber es war nie wirklich anders. Gott lässt sich davon nicht abhalten. Gott kommt. Nicht, obwohl wir unheil sind, sondern deswegen. Ich wünsche Ihnen und Euch einen gesegneten Advent und ein erfülltes Weihnachtsfest. Ich wünsche Ihnen und Euch den Mut, die Ausdauer, die Hingabe und schließlich die Freude der Sterndeuter!

Ihr und Euer Pfarrer Georg Schwikart



„Jeder trauert auf seine eigene Art und Weise

Als am Tag vor Silvester ein 14-jähriger Junge bei einem Unfall in Niederkassel ums Leben kam, waren neben den Rettungskräften auch Notfallseelsorger vor Ort. Sie kümmern sich nach Unglücken um die Betroffenen. Albi Roebke, Leiter der Notfallseelsorge Bonn/Rhein-Sieg, berichtet, wie sie den Eltern des Unfallopfers und Menschen in ähnlicher Lage helfen.

Der evangelische Pfarrer zitiert ein jüdisches Sprichwort: „Wenn ein Kind stirbt, stirbt die Zukunft.“ Beim Tod eines Kindes sei die Art der Trauer eine ganz andere, macht der Notfallseelsorger deutlich: „Es hat etwas Widernatürliches, wenn Kinder vor ihren Eltern gehen. Es soll so nicht sein.“ Die Trauer unterscheide sich von anderen Todesfällen, habe ganz andere Dimensionen. „Die Wahrheit ist: Es gibt gerade weder Trost noch Hilfe für die Eltern.“

Er und sein Team der Notfallseelsorge sind bei Unglücken und plötzlichen Todesfällen vor Ort, um die Betroffenen zu begleiten. Bei dem Unfall in Niederkassel, bei dem ein 14-jähriger Junge starb, waren fünf Notfallseelsorger im Einsatz. Sie kümmerten sich auch um Unfallzeugen und Ersthelfer. Roebke leitete den Einsatz. Das Ziel ihrer Maßnahmen, sagt er, ist die Traumaprävention. „Wenn Leute relativ schnell Begleitung erfahren, sinkt die Wahrscheinlichkeit für ein Trauma ein halbes Jahr später um ein Drittel“, so der Seelsorger.

„Die Seele schützt Dich“

Um die Betroffenen aus dem Zustand von Schock und Ohnmacht zu holen, stützen sich die Notfallseelsorger auf drei Säulen: Die erste von ihnen ist die Psychoedukation. Sie hat zum Ziel, dass Betroffene sich selbst und ihr Verhalten in einer Extremsituation verstehen. „Dabei gilt es, den Menschen klarzumachen: Du bist nicht verrückt, sondern zeigt eine ganz normale Reaktion auf ein unnormales Ereignis“, sagt Roebke. Als Beispiel nennt er die Situation, in der ein Angehöriger eines Unfallopfers sich mit etwas scheinbar Unwichtigem wie der Suche nach dessen Schuhen beschäftigt. „In diesen Momenten hat man sehr wenig Kontrolle, also sucht man sich etwas, über das man Kontrolle hat“, so der Seelsorger.

Auch ist es normal, dass jemand, der mit einer Schreckensnachricht konfrontiert wird, zunächst glaubt, gar nichts zu fühlen. „Du spürst nicht nichts“, sagt Roebke. „Du spürst zu viel und deine Seele schützt

dich davor.“ Der Pfarrer spricht in dieser Situation von Verdrängung, „da, wo sie hingehört.“ Dies sei eine neurologische Reaktion. „Wenn ich körperlichen Schmerz zulasse, kann ich in einer Gefahrensituation nicht mehr fliehen.“ Dieser Mechanismus greife ebenso bei seelischem Schmerz. „Das können wir den Betroffenen erklären, es aber nicht abmildern“, erläutert er. Doch das Erklären kann Betroffenen helfen, sich selbst nicht für ihre Reaktion zu verurteilen.

Ein weiterer Pfeiler seiner Arbeit ist die Selbstermächtigung der Betroffenen. Denn ein Ereignis wie der tödliche Unfall eines Kindes erschüttert das Weltbild vollständig. „Wenn mein Kind nicht mehr nach Hause kommt, weil es an einer Bushaltestelle saß, worauf in der Welt kann ich mich denn überhaupt noch verlassen?“, gibt Roebke zu verstehen. Deshalb sei es wichtig, die Betroffenen etwas entscheiden zu lassen, das dann auch tatsächlich eintritt. Die Entscheidung vermittele das Gefühl von Eigenmächtigkeit – davon, noch etwas in der Hand haben. So fragt er: „Möchten Sie jetzt jemanden hier haben oder lieber alleine sein?“ Je nach Antwort vermittelt er dem Umfeld, dass die Betroffenen noch ein wenig Zeit brauchen, oder er hilft dabei, Freunde oder Verwandte zu kontaktieren.

Schulddebatte und Spenden

Die dritte Säule besteht darin, noch einmal in Ruhe die Abläufe zu erklären. „Auch wenn die Polizei vorher alles fein säuberlich erklärt hat, fragen die Leute uns nachher danach“, so Roebke. Denn Menschen nehmen in Stresssituationen Informationen deutlich langsamer auf. Für sie ist es nützlich, einen Außenstehenden an ihrer Seite zu haben, der noch einmal alles ausführt und über Fachwissen verfügt.

Auch im weiteren Umfeld sind die Anteilnahme und der Wunsch zu helfen groß: Spendenaufrufe sind laut Roebke ein Bedürfnis der Menschen, wenn etwas Schreckliches in ihrer Nähe geschehen ist. Ein Anknüpfen gegen die eigene Ohnmacht. Denn die ist nicht nur für die Betroffenen ein Thema, sondern auch für Außenstehende. „Davon abgesehen hilft das Geld, allein schon, weil es vieles leichter macht“, sagt Roebke. Weil das Gefühl der Ohnmacht schwer auszuhalten ist, sei auch die Suche nach einem Schuldigen nachvollziehbar. „Je weniger irgendjemand etwas falsch gemacht hat, desto weniger habe ich das unter Kontrolle, desto mehr finde ich mich in der Ohnmacht wieder“, so der Seelsorger.

Insel der Normalität



Albrecht Roebke, Foto: Meike Böschmeyer

Das Team der Notfallseelsorge bietet auch Unterstützung an Schulen und in Vereinen an. „Geschwisterkinder sind in einer besonderen Situation: Sie trauern selbst und sehen gleichzeitig ihre trauernden Eltern.“ Das könne dazu führen, dass sie glauben, nun perfekt funktionieren zu müssen. Deshalb plädiert Roebke dafür, betroffene Geschwisterkinder in der Schule normal zu behandeln. „Die Schule ist häufig

die einzige Insel der Normalität – der Ort, wo die Welt so ist, wie sie vorher war.“ Die durchaus „liebevollen Tendenz, die Kinder in Watte zu packen“, ist laut Roebke für die Betroffenen eine Verlängerung der Katastrophe.

Der Seelsorger sieht es auch als seine Aufgabe, deutlich zu machen, dass Menschen auf verschiedene Art trauern. Gerade für Paare, die ein Kind verloren haben, kann es schwierig sein, diese Unterschiedlichkeit auszuhalten. Dabei können sie sich, wenn es gut läuft, dank eines unterschiedlichen Rhythmus ergänzen. Trösten jedoch kann sich jeder nur selbst. „Aber als Seelsorger kann ich bei der Suche nach etwas helfen, das Trost spendet“, so der Pfarrer. Wichtig sei es, gemeinsam mit den Betroffenen auszuhalten, dass es zunächst keine Linderung gibt. „Dein altes Leben ist zerschossen, und es wird nicht mehr wie früher“, sagt Roebke. „Doch das heißt nicht, dass du nicht wieder ein erfülltes Leben haben wirst.“

Eine ehrenamtliche Notfallseelsorgerin stellt sich vor



Ich bin Uda Erbe und bin seit 2018 Mitglied der Notfallseelsorge Bonn/Rhein-Sieg. In plötzlich eintretenden emotional belastenden Lebenslagen bin ich Ansprechpartner für den Betroffenen. Die Einsätze sind jedes Mal unterschiedlich, was dieses Ehrenamt so spannend und interessant macht. So erkläre ich den Menschen, was im Moment gerade der notwendige nächste Schritt ist, z. B.

wenn die Polizei vor Ort ist und Ermittlungen anstellen muss, erkläre ich den Angehörigen, warum der Verstorbene in die Gerichtsmedizin muss, wann mit seiner Freigabe zu rechnen ist etc. Oder ich helfe

dabei, dass der Betroffene die ersten notwendigen Schritte einleitet, z. B. Kontakt zu einem Bestatter aufzunehmen, damit der Verstorbene abgeholt wird, oder sich mit engen Verwandten und Bekannten zu vernetzen, damit man die nächsten Stunden jemanden Vertrauten an seiner Seite hat. In der Regel dauern meine Einsätze so lange, bis jemand eingetroffen ist.

In dieser Zeit stehe ich als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Gesprächsthemen sind dabei so unterschiedlich wie die Menschen. Manche Menschen sagen stundenlang gar nichts, dann gilt es einfach, das Schweigen auszuhalten, andere Menschen reden wie ein Wasserfall über alles, was ihnen gerade durch den Kopf geht. Situationen, in denen Menschen ihre gesamte Existenz verlieren, wie z. B. beim Ahrhochwasser, Unfalltod, Verbrechen an Kindern, sind auch für mich Extremsituationen. Ich kann den Menschen den Schmerz und Verlust nicht nehmen, ich kann nur zuhören und versuchen zu unterstützen. Genau das wird von den Betroffenen dankbar angenommen. Diese Dankbarkeit gibt mir Kraft für den nächsten Einsatz.

Neues aus dem Fusionsprozess – Auf dem Weg zu einer Gemeinde

Wie soll unsere neue Gemeinde eigentlich heißen?

Einladung zu Namensfindungs-Workshops

Auferstehung, Hardtberg, Johannis, Kottenforst – drei einzelne Gemeinden und ein Bezirk haben sich auf den Weg gemacht, zu einer Gemeinde zusammenzugehen. Doch wie soll diese neue Gemeinde eigentlich heißen? Diese Frage bewegt die Gemeindemitglieder, das hören wir in Gesprächen immer wieder.

Wir möchten vielen Menschen die Möglichkeit geben, bei der Namensfindung aktiv mitzuwirken. Anfang des neuen Jahres wird es an allen vier Gemeindestandorten je einen Termin für einen Workshop zur Namensfindung geben. Dort wollen wir Ideen sammeln und konkrete Vorschläge entwickeln. Schließlich soll die neue Gemeinde einen Namen bekommen, mit dem sich die Gemeindemitglieder identifizieren können. Der Name sollte Hoffnung, Aufbruch und Zusammenhalt vermitteln und eine christliche Botschaft haben, also nicht rein funktional sein. Er sollte kurz, prägnant und einprägsam sein, und keine andere Gemeinde in der näheren Umgebung sollte den gleichen Namen haben.

Wir laden Sie herzlich ein, bei der Namensfindung mitzumachen. Besuchen Sie einen der vier Workshops zur Namensfindung. Kommen

Sie mit anderen über das Thema ins Gespräch. Bringen Sie sich und Ihre eigenen Ideen ein. Am Ende jedes Workshops sollen sich die Teilnehmenden auf maximal drei Namensvorschläge einigen. Aus allen Vorschlägen der Workshops soll dann der Name für die neue Gemeinde ausgewählt werden. Die endgültige Entscheidung treffen die vier Presbyterien.

Termine der Workshops zur Namensfindung:

Sonntag, 5. Januar, im Anschluss an den Segnungsgottesdienst in der **Johanniskirche** (mit gemeinsamem Mittagessen)

Samstag, 11. Januar, 10.00 bis 12.00 Uhr
im **Gemeindezentrum Thomaskirche**

Samstag, 18. Januar, 10.00 bis 12.00 Uhr
in der **Emmaus-Kirche (anschließend gemeinsames Mittagessen)**

Sonntag, 2. Februar, im Anschluss an den Gottesdienst
im **Gemeindehaus der Auferstehungskirche**

Was ist den Menschen in den einzelnen Gemeinden wichtig?

Profil unserer Gemeinden und Perspektiven für die neue Gemeinde

Wenn wir fusionieren, dann wird aus vier eigenständigen Gemeinden eine neue. Das heißt dann, dass wir nicht einfach so weiterhin nebeneinander existieren, wie wir es jetzt tun, sondern, dass wir uns inhaltlich und konzeptionell zusammenschließen, um eine Gemeinde zu sein, die an verschiedenen Orten lebendig ist.

Im Fusionsprozess geht es darum, wie die neue Gemeinde personell, inhaltlich und organisatorisch aussehen soll. Und um dafür Entscheidungen treffen zu können, wollen die Presbyterien mit den Gemeindemitgliedern ins Gespräch darüber einsteigen, welches Profil ihre jetzige Gemeinde hat, was davon unbedingt bestehen bleiben soll, wo eine Zusammenarbeit wünschenswert wäre und was die eigene Gemeinde vielleicht nicht alleine schaffen kann. Wir suchen auch

neue Ideen, die zukunftsweisend sind und von allen vier Gemeinden gemeinsam realisiert werden könnten.

Es hat eine Umfrage in den Gemeinden gegeben, bei der einige Gemeindemitglieder, Hauptamtliche und Presbyteriumsmitglieder befragt wurden. Diese Umfrage ist nicht repräsentativ und vollständig, weil nur sehr wenige Personen beteiligt waren. Sie soll ein erster Aufschlag sein und viele Menschen in den Gemeinden motivieren, mit in den Gesprächsprozess einzusteigen.

Im Folgenden sollen einige Antworten, die aus den Gemeinden zu drei Leitfragen zurückkamen, zusammenfassend dargestellt werden. Ausführlich werden die Antworten in den bis Ende des Jahres stattfindenden Gemeindeversammlungen wiedergegeben.

1. Was ist das Besondere an unserer Gemeinde und wo können andere profitieren?

Es gibt ein Thema, das allen Gemeinden am Herzen liegt, nämlich „die Kirche im Dorf zu lassen.“ Alle sind gerne vor Ort und für die Menschen engagiert, die um ihren Kirchturm herum leben. Alle haben den Anspruch, viele und verschiedene Menschen anzusprechen, im Sozialraum vernetzt zu sein und mit den Akteuren aus der Nachbarschaft zusammenzuarbeiten. Und allen Gemeinden liegen Kinder und Familien besonders am Herzen: Drei Gemeinden haben eine eigene Kita, die vierte Gemeinde arbeitet eng mit den KiTas in ihrem Umfeld zusammen.

Darüber hinaus zeichnen sich unsere Gemeinden durch ganz besondere Schwerpunkte aus: Da gibt es einerseits eine gut aufgestellte Erwachsenenbildung, andererseits wird der Umweltschutz und die klimagerechte Gestaltung von Gebäuden und Gemeindeleben beachtet. Hier ist es die Kirchenmusik, die im Fokus steht, dort kümmert man sich schwerpunktmäßig um Geflüchtete. Oder es sind besondere Gottesdienstformate und Glaubenskurse, die wichtig sind. Ein Schwerpunkt einer Gemeinde ist die Bücherei, eine andere hat eine Gemeindeschwester und betont damit die Diakonie. Oder es fällt eine lebendig gestaltete Ökumene auf. Wieder woanders wird die Arbeit für Kinder und Jugendliche mit langer Tradition hervorgehoben.

Manche dieser Schwerpunkte finden sich in mehr als einer Gemeinde, aber sie sind auch gut verteilt. Genau das bietet viele Möglichkeiten, wie sich die vier Gemeinden in Zukunft gegenseitig ergänzen können.

2. Wo wären wir froh, wenn jemand anderes es für uns anbietet?

Es zeigt sich bei der unterschiedlichen Schwerpunktsetzung viel Ergänzungspotential. So wünschen sich Gemeinden vor allem dort Unterstützung, wo sie selbst keinen Schwerpunkt in ihrem Engagement haben, beispielsweise bei der klimaneutralen Ertüchtigung der Gebäude, bei der Erwachsenenbildung oder bei der Kirchenmusik. Große Chancen für eine gute Zusammenarbeit werden aber auch darin gesehen, gemeinsam Freizeiten anzubieten, Öffentlichkeitsar-

beit zusammen zu gestalten, gemeindeübergreifende Konzepte für diakonisches Engagement oder ökumenische Arbeit zu entwickeln und auch bei der Arbeit mit Konfirmand*innen sich zusammenzutun. Auch eine gemeinsame Geschäftsführung und Verwaltung könnte hilfreich sein.

3. Was können wir Neues gestalten, das nur durch gemeinsame Kraft möglich ist?

Hier werden zuallererst Großprojekte genannt, wie gemeinsame Gottesdienste an Pfingsten und anderen Festtagen. Eine andere Idee ist die Organisation eines großen Tauffests oder von Konzerten oder Workshops. Es wurde die Idee eingebracht, zusammen ein Kirchencafé oder eine Kirchenkneipe als Begegnungsraum zu betreiben. Und wir könnten uns gegenseitig helfen, präsent in den Sozialräumen und in der Öffentlichkeit zu bleiben oder noch sichtbarer zu werden, z. B. durch die Gestaltung eines interessanten Gemeindestandes bei Stadtteilstesten.

Das waren nur einige Punkte. In den Gemeindeversammlungen wurde/wird dies alles ausführlicher dargestellt werden. Dort wird es dann auch Raum zum Gespräch geben.

Bitte diskutieren Sie mit uns und bringen Sie Ihre Herzensanliegen und Ihre Sorgen ein. Wir wünschen uns viele Rückmeldungen und freuen uns über gute Ideen.

Herzlich willkommen in den Ev. Kitas

Zauberboxte, Kinderwelt und Wunderland



Sandra Henke (Kita-Leitung Zauberboxte), Vikar Friedemann Seeger, Lilly Passmann (Regionalleitung der KJF gGmbH), Vanessa Gereit (Kita-Leitung Kinderwelt), Pfarrerin Caroline Tippmann (v. l. n. r.)

Am Dienstag, den 20. August 2024 versammelten sich am Nachmittag bei schönstem Sonnenschein viele neue Familien der drei Evangelischen Kitas im Garten der Kita Zauberboxte. Die Kita-Leitungen und Frau Passmann von der Regionalleitung der KJF gGmbH*) begrüßten gemeinsam mit Pfarrerin Tippmann und Vikar Seeger die neuen Kinder und deren Eltern.

Spiele mit dem Schwungtuch brachten zum Einstieg alle in Bewegung und zum Lachen. Zur Freude der Kinder war Handpuppe Gottlieb mit dabei und überbrachte den Kindern spielerisch die christliche Botschaft: „Keiner ist allein“. Anschließend stiegen glänzende, bunte Seifenblasen in die Luft begleitet mit Segensworten durch Pfarrerin Tippmann und Vikar Seeger. Erzieherin Frau Weißensee ließ zum Ende einen Wunschballon steigen. Auf einem Zettel haben die Kinder der Kita Zauberboxte Wünsche für die neuen Kinder aufgeschrieben. Mögen alle diese Wünsche in Erfüllung gehen.

Danach gab es ein gemütliches Beisammensein und Kennenlernen. Wer wollte, konnte sich währenddessen als Familie im Garten von Pfarrerin Tippmann und Vikar Seeger segnen lassen.

Sandra Henke (Leitung der Kita Zauberboxte)

*) Gemeinnützige Ev. Gesellschaft für Kind, Jugend und Familie mbH

LeMiMo - Letzter Mittwoch im Monat

EIN NACHMITTAG FÜR DICH UND
DEIN KIND

LeMiMo

Wir treffen uns immer am **Letzten Mittwoch** im **Monat**
von **16:30 - 18:00 Uhr** in der **Matthäikirche**
(Gutenbergstr. 10, 53123 Bonn)

Termine:	am 15.12 ist die Waldweihnacht	29.01	26.02
-----------------	---------------------------------------	--------------	--------------

Was euch erwartet:

- Kita-Tag ausklingen lassen
- mit anderen Familien die Bibel entdecken
- Zusammen essen
- eine gute Zeit haben

Evangelische
Kirchengemeinde
Hardtberg

Bei Fragen melde dich gern bei:

Sabine Töller unter sabine.toeller@cvjmbonn.de
oder telefonisch **01573 1096796**

Kirche Kunterbunt

Bei Kirche Kunterbunt ist die ganze Familie eingeladen. Sie ist voll mit Aktionen, Kreativität, Geraschel, Aktivität zusammen als Familie aber auch mit anderen Familien. Christlicher Glaube wird hier mit allen Sinnen erfahrbar: Gottesdienst bedeutet für uns, hier nicht stillzusitzen und zuzuhören, sondern mitzumachen und eigene Ideen einzubringen. Es soll also viel Zeit geben für sich als Familie, Zeit in der Gemeinschaft mit anderen Familien zusammen, Zeit für kunterbunte Aktionen, Zeit, eigene Ideen einzubringen, und Zeit, um zusammen Gott neu zu entdecken und zu erleben!

Kirche Kunterbunt findet in der Regel am zweiten Sonntag im Monat statt, jeweils von 11.00 bis 14.00 Uhr im CVJM-Haus am Schieffelingsweg.

Nächste Termine: 12.01. und 09.02.

Kontakt: anke.malzahn@cvjm.de

Workshops „Kultur verbindet“

Offener Treff alle 14 Tage donnerstags von 16.15 bis 18.00 Uhr

Wo: Stresemannstraße 28 im Martin-Bucer-Haus

Wer: Für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

Was: Natur, Umwelt, Experimente, Kochen, Basteln, Nachhaltigkeit, Spaß haben, chillen und spielen

05.12. Schokolade - selbst gemacht

19.12. Plätzchen backen und noch schnell ein Geschenk gebastelt

Einfach vorbeikommen, kostenlos

Kontakt: siehe Seite 26

Waldweihnacht



Das etwas andere Weihnachtserlebnis für die ganze Familie

Wir machen uns auf den Weg, um die Weihnachtsgeschichte erlebbar werden zu lassen.

Zusammen gehen wir in den Wald, lauschen kleinen Impulsen und genießen die Weihnachtszeit mit Plätzchen und Punsch.

Am Sonntag, 15. Dezember um 16.00 Uhr

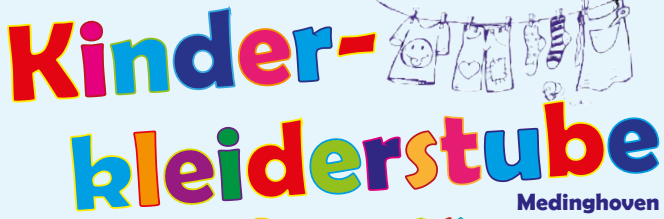
Treffpunkt: Waldau, vor dem Haus des Waldes

Zieht Euch warm an, wir bleiben im Wald. Bei schlechtem Wetter fällt es aus.

Weitere Infos dazu findet Ihr auf unserer Homepage (www.cvjmbonn.de).

Bei weiteren Fragen wendet Euch an Sabine Töller: sabine.toeller@cvjmbonn.de oder 0157 3109 6796

Kinderkleiderstube



**Kinder-
kleiderstube**
mit Begegnungs-Café Medinghoven

Wir bieten:
Gut erhaltene Kinderbekleidung (kostenlos)
Begegnung   
Gespräch

Ort:
„Die Wohnung“
Stresemannstraße 28
53123 Medinghoven
(Eingang gegenüber Grundschule)

Zeiten:
Immer dienstags von 10.00 bis 13.00 Uhr
(nicht in den Ferien)

Infos für Interessierte:
Ursula Tubbesing, 0173-8 00 21 81



In Zusammenarbeit von Diakonie Bonn, Stadtteilbüro Medinghoven, Ev. Kirchengemeinde Hardtberg, Joki-Familienhaus und OeFH – Ökumenische Flüchtlingshilfe Hardtberg






V.i.S.d.P.: K. Kokkelink c/o Joki-Familienhaus * Bahnhofstraße 67 * 53123 Bonn

Evensong zum 4. Advent



© Dominik Schaack in Pfarrbriefservice.de

Am Sonntag, den 22. Dezember, 17.00 Uhr in der Emmaus-Kirche

Den vierten Advent feiern wir in diesem Jahr in einer musikalischen Form des Evensongs. Wie schon im letzten Gemeindemagazin angekündigt, hat sich Anfang November ein Projektchor gebildet, um das adventliche Abendlob vorzubereiten. Der Evensong wird von unserer Kantorei Hardtberg, dem Jungen Chor/Musica Sacra St. Rochus und Augustinus und von weiteren bei diesem Projekt mitwirkenden Sängerinnen und Sängern unter gemeinsamer Leitung der katholischen Seelsorgebereichsmusikerin Dagmar Heitfeld und unserer Kantorin Noémi Rohloff musikalisch gestaltet.

Dieses Format des Abendgebetes erlaubt es dem Zuhörenden, durch die Musik in eine komplett neue Sphäre zu gelangen. Ohne gesprochenes Wort, aber mit viel Chor- und Gemeindegesang werden Bibeltexte wie Psalmen und neutestamentliche Lobgesänge rezitiert und in mehrstimmigen Chorsätzen vorgetragen. Durch den Gesang bekommt das Abendlob einen festlichen Charakter und stillt die Sehnsucht nach Ruhe und Besinnung. Herzliche Einladung zu diesem klanglichen Ruhepol!

Musikalische Neujahrsvesper



Am Mittwoch, den 1. Januar um 17.00 Uhr in der Matthäikirche

An Neujahr laden wir Sie herzlich zum musikalischen Neujahrssegens mit dem Gitarristen und Lautenisten Maximilian Mangold und den Pfarrern Thomas Reppich und Georg Schwikart ein. Das musikalische Programm „Klänge des Südens“ führt die Zuhörer nach Spanien, Italien und Südamerika. Werke von der Renaissance bis zur Romantik werden abwechselnd auf der Laute und der Gitarre erklingen. An diesem Abend treffen temperamentvoller Tanz, Polyphonie der Renaissance, Romantik, Virtuosität und Poesie auf Texte, Gebete, Lieder und Neujahrsimpulse. Wir freuen uns, dass wir mit Maximilian Mangold einen gefragten Solisten und Ausnahmegitarristen nach Bonn gewinnen konnten.

Starten Sie das neue Jahr mit einem Hörgenuss, bevor die Matthäikirche in die Winterpause geht.

Alle musikalischen Veranstaltungen sind ohne Eintritt. Mit Ihrer Spende wird die kirchenmusikalische Arbeit unserer Gemeinde unterstützt. Herzlichen Dank dafür!

„Auf den Tasten zu singen“



Gesangs- und Klavierabend

Am Sonntag, den 16. Februar um 17.00 Uhr in der Emmaus-Kirche

Wir laden herzlich zu einem Gesangs- und Klavierkonzert mit Carolyn und Michael Loß in die Emmaus-Kirche ein. Unter dem Motto „Auf den Tasten zu singen“ erklingen u. a. Lieder und Klavierstücke der Romantik von Franz Schubert, Robert Schumann, Frédéric Chopin und Franz Liszt.

Carolyn Loß studierte nach einer Ausbildung zur Schauspielerin in Berlin an der Musikhochschule Köln bei Prof. Brigitte Lindner Gesang und absolvierte 2014 den Master of Music im Fach Operngesang. Als Richard-Wagner-Stipendiatin wurde sie zu den Bayreuther Festspielen eingeladen. Weitere Engagements führten sie zum Wuppertaler Opernhaus und zu den Zwingenberger Schlossfestspielen. Seit 2016 ist Carolyn Loß als Gesangspädagogin in Ravensburg tätig. Michael Loß absolvierte sein Bachelor- und Masterstudium an der Musikhochschule Köln bei Prof. Josef Anton Scherrer. Zusätzlich studierte er Tonsatz und Liedbegleitung bei Prof. Ulrich Rademacher. Als Richard-Wagner-Stipendiat besuchte Michael Loß die Richard-Wagner-Festspiele, und als Stipendiat des Erasmus-Programms absolvierte er ein Auslandssemester am Royal College of Music in London. Seit 2016 unterrichtet er an der Musikschule Ravensburg e. V. die Fächer Klavier und Musiktheorie. 2020 absolvierte Michael Loß ein Aufbaustudium am Vorarlberger Landeskonservatorium in der Klavierklasse von Prof. Gerhard Vielhaber mit Auszeichnung. Seit 2023 ist Michael Loß Komponist beim Verlag Universal Edition in Wien.

Basar in der Adventszeit – Mitmachen!



Adventszeit – Zeit, um Menschen zu treffen, mit denen ich gern zusammen bin. Was gibt es da Schöneres, als eine kleine Überraschung zu verschenken, am liebsten do it yourself oder? Doch woher bekommen?

Zum Beispiel von unserem kleinen Adventsbasar im Anschluss an den Familiengottesdienst am 1. Advent um 11.00 Uhr in der Matthäikirche.

Wir laden darum herzlich ein, sich nicht nur mit einem kleinen Stand zu beteiligen. Marmelade, Sterne, Gestricktes, Gehäkeltes, Gebackenes oder Gebasteltes – alles ist herzlich willkommen. Selbstverständlich ist auch Stöbern und Kaufen erwünscht! Kommen Sie und genießen Sie unserem Adventsbasar-Stimmung.

Die ukrainischen Nachbarinnen werden Borschtsch (einen landestypischen Eintopf) und ihre selbstgebastelten Dinge verkaufen.

Der Erlös kommt *Brot für die Welt* zugute.

Senioren-Adventsfeier



In schöner Tradition feiern wir die Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren mit Musik und Liedern, Geschichten, Gedichten und einem Quiz, mit Christstollen und Wein und dem Besuch des Nikolauses. Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder ab 75. Jahren. Bitte wählen Sie einen Termin aus:

Dienstag, 3. Dezember oder Mittwoch, 4. Dezember 2024, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Emmaus-Kirche auf dem Brüser Berg

Wir erbitten eine Anmeldung: telefonisch (0228 255462), per E-Mail (hardtberg@ekir.de) oder mit dem Formular, das allen eingeladenen Gemeindemitgliedern per Post zugeht. Für Personen mit eingeschränkter Mobilität gibt es Taxi-Gutscheine für die An- und Abfahrt. Im Namen des Vorbereitungsteams lädt herzlich ein:

Pfarrer Georg Schwikart

Ökumenische Spätschichten

Die ökumenischen Spätschichten sind schon eine lange Tradition in der ökumenischen Zusammenarbeit der drei Partnergemeinden. Die halbstündigen Abendandachten finden auch in diesem Advent wieder an drei Donnerstagen in der Holzkirche St. Markus, Fahrenheitstr. 7, statt.

Beginn ist jeweils 20.00 Uhr.

Termine: 05.12., 12.12., 19.12.

Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Das ehrenamtliche ökumenische Spätschichten-Team lädt herzlich ein!

Gemeinsames Basteln: Offen für alle!

Auch dieses Jahr wollen wir uns zum Basteln für Weihnachten treffen. Jede(r) bringt eigene Materialien mit oder benutzt die vorhandenen. Lassen Sie sich von schönen Ideen inspirieren und genießen Sie die kreative Zeit in Gemeinschaft. Wir treffen uns das nächste Mal am **Freitag, den 6. Dezember von 18.00 bis 20.00 Uhr im Emmaus-Gemeindezentrum.**

Weitere Termine, an denen das Basteln für die Osterzeit ansteht, gibt es am 7. Februar und am 14. März.

Gabi Krumm

Friedenslicht aus Bethlehem

Auch in diesem Jahr bringen unsere Pfadfinderinnen und Pfadfinder wieder das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Gemeinde. Wir erwarten die Ankunft des Friedenslichtes beim Evensong am vierten Advent, **dem 22. Dezember um 17.00 Uhr in der Emmaus-Kirche.**

Die Friedenslicht-Aktion steht 2024 unter dem Motto **„Vielfalt leben, Zukunft gestalten“**. In einer sich ständig ändernden Welt ist es wichtig, Vielfalt zu schätzen und auch zu fördern. Das Friedenslicht ist ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz. Denn nur in einer vielfältigen und offenen Gesellschaft ist Frieden möglich.



Adventskonzert des Musikvereins

Auch in diesem Jahr lädt der Musikverein Bonn-Duisdorf am zweiten Advent wieder zu seinem traditionellen Adventskonzert in die Matthäikirche ein. Das Programm umfasst neben adventlich-weihnachtlichen Stücken (teilweise neu interpretiert und zusammengestellt) auch konzertante Blasmusik und Stücke zum Mitsingen.

Auf dem Programm stehen u. a. „Alleluja! Laudamus Te“ (Hymne für Blasorchester und Orgel) von Alfred Reed, „Hymn of Glory“ von Bert Appermont, „Première Symphonie des Noëls“ von Michel-Richard Delalande (Arr. Désiré Dondeyne); „Famous German Christmas Songs“ arrangiert von Stefan Schwalgin oder „Band of Brothers“ von Michael Kamen, arrangiert von Jerry Brubaker.

Herzliche Einladung zum Konzert am

Sonntag, 8. Dezember, 17.00 Uhr in der Matthäikirche.

Der Eintritt ist frei.

Offenes Singen zum Advent

Am Vorabend zum 3. Advent möchten wir Sie zu unserem traditionellen offenen Singen in die Emmaus-Kirche einladen:

Samstag, den 14. Dezember, 17.00 Uhr, Emmaus-Kirche

Mit dem gemeinsamen Singen von bekannten Advents- und Weihnachtsliedern und anschließendem Ausklang bei einem Glas Glühwein oder Punsch wollen wir uns auf das bevorstehende Fest einstimmen.

Die gesungenen Lieder werden mit Violine, Klavier und Orgel begleitet. Die musikalische Gestaltung liegt bei Kantorin Noémi Rohloff und Natalia Kadłubicki.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf das adventliche Singen mit Ihnen!

Winterpause der Matthäikirche

Von Januar bis März 2025

Wie bereits in den letzten Jahren werden wir die Matthäikirche wegen der enorm gestiegenen Heizkosten in den kalten Wintermonaten „stilllegen“. Vom 2. Januar bis Ende März wird die MatthäiKIRCHE nicht genutzt; es finden alle Gottesdienste in der Emmaus-Kirche statt. Zum Ausgleich feiern wir dann im Sommer, wenn sich die Emmaus-Kirche enorm aufheizt, alle Gottesdienste in der Matthäikirche. Das GEMEINDEZENTRUM an der Matthäikirche bleibt im Winter die ganze Zeit über geöffnet, das heißt: die Bücherei samt aller Gruppen und Kreise finden wie gewohnt statt.

Literaturgottesdienst am dritten Advent

Am Sonntag, den 15. Dezember um 11.00 Uhr in der Matthäikirche

Am 3. Advent feiern wir zusammen mit dem Büchereiteam einen Literaturgottesdienst. Die Grundlage des Gottesdienstes ist das Buch von Milena Michiko Flašar „Unten Himmel, oben Erde“. Das Buch hat in diesem Jahr den Evangelischen Buchpreis gewonnen.

Die Jury schreibt zu dem Buch, welches von Leserinnen und Lesern in ganz Deutschland vorgeschlagen wurde:

„Neben dem Sterben vereinsamter Menschen gibt es weitere Themen, die in diesem Roman verwoben sind: die Würde des Menschen, soziale Isolation in Großstädten, Familienleben und Erwartungshaltungen, Alleinsein und Einsamkeit, Mitgefühl und Empathie, Achtsamkeit und Hoffnung. Und nicht zuletzt der Umgang miteinander im Leben sowie im Tod“.

Sie sind alle herzlich zu dem Gottesdienst eingeladen.

Pfarrer Georg Schwikart und das Büchereiteam

Die Hände zum Himmel!



Foto: Küsterin Simone Berbatovci

Karnevalsgottesdienst am Sonntag, den 2. März um 11.00 Uhr in der Emmaus-Kirche

Mittlerweile ist er schon eine Tradition – der Gottesdienst am Karnevalssonntag. Alle sind eingeladen, verkleidet zu kommen, auch Pfarrerinnen und Pfarrer erscheinen im Kostüm. Wir singen unter anderem auch kölnische Lieder, lachen miteinander und ziehen am Ende mit einer Polonaise durch die Kirche. Das Leben ist schon traurig und schwer genug, deswegen: Feiert mit!!! Im Hit der Kolibris heißt es sehr schön: „Und dann die Hände zum Himmel, komm lasst uns fröhlich sein. Wir klatschen zusammen und keiner ist allein.“

Nachbarschaftstreffen

am Samstag, den 25. Januar von 15.00 bis 17.00 Uhr im Saal der Matthäikirche

Gute Nachbarschaft ist wichtig! Mit den Anwohnerinnen und Anwohnern der Häuser der Villemombler Straße, die direkt an die Matthäikirche angrenzen, gab es schon zwei Mal kleine Treffen. Ins Gespräch kommen, einander kennenlernen, Vorurteile und Ängste abbauen, diesem Ziel dienen die Begegnungen. Die Kirchengemeinde stellt Getränke zur Verfügung, die Gäste bringen eine Kleinigkeit zum Essen mit. Herzliche Einladung, dabei zu sein.

Kunst-Ausstellung in der Emmaus-Kirche

Die Gegenwart der Wunder – Die Gegenwart der Wunden

Zwei große, von der vergehenden Zeit geprägte Holzskulpturen im Gespräch mit dem archaischen Element Wasser präsentiert uns der Künstler Rainer Kaps. Er war lange als Theologe in der katholischen Erwachsenenbildung tätig. Nach dem Eintritt in die Rentenphase studierte er an der Alanus-Hochschule in Alfter Bildhauerei und arbeitet jetzt als freischaffender bildender Künstler.



Programm

Sonntag, 26.01., 11.00 Uhr

Ausstellungseröffnung im Gottesdienst. Herr Kaps wird (statt der Predigt einer Pfarrperson) eine Ansprache halten. Anschließend steht er für Gespräche zur Verfügung.

Mittwoch, 05.02, 19.00 Uhr

Musik und Lesung von Texten zum Thema der Ausstellung.

Besichtigungsmöglichkeiten:

Di 28.01., 09.30 bis 12.00 Uhr (mit dem Künstler)

Do 30.01., 09.30 bis 12.00 Uhr

Do 30.01., 16.00 bis 18.30 Uhr (mit dem Künstler)

Do 06.02., 09.30 bis 12.00 Uhr

Außerdem zu den Öffnungszeiten der Kirche:

Gottesdienste am 02. und 09.02. und Seniorentreff am 04.02.

Herzliche Einladung!

Die Kunstwerke im Dialog mit dem Raum der Emmaus-Kirche werden uns beeindrucken.

Pfarrer Georg Schwikart

Korinth liegt auf dem Hardtberg

Das Bibelprojekt

Der erste Brief des Paulus an die Gemeinde im griechischen Korinth ist älter als alle Evangelien. Dieses Schreiben des Apostels stellt eine großartige Mischung aus Ermahnung und Belehrung dar, aber da gibt es auch Trost und praktische Anweisungen, dazu große Lyrik, wie das „Hohelied der Liebe“. Ein Dokument des Glaubens, das für Christinnen und Christen durch die Jahrtausende hindurch eine große Inspiration ist. Der Brief ist alt, aber dennoch aktuell – er richtet sich auch an uns auf dem Hardtberg!

Wir hören immer mal wieder einen Abschnitt aus dem 1. Korintherbrief im Gottesdienst. Es ist aber ein besonderer Reiz, das ganze Schreiben am Stück zu hören. Im Rahmen des **Bibelprojekts** wollen wir uns zwei Mal im Jahr gegenseitig biblische Bücher vorlesen – wie wir es 2017 anlässlich des Jubiläums der Matthäikirche mit dem Matthäusevangelium gemacht haben.

Der 1. Korintherbrief hat 16 Kapitel; jedes Kapitel kommt aus einer anderen Bibelübersetzung, von traditionell bis zur Jugendsprache von heute. 16 verschiedene Menschen sollen vorlesen: Haben Sie, hast Du Lust mitzumachen? Man muss dafür kein*e Lektor*in sein, Spaß am Vortragen genügt! Interesse? Dann einfach bis Ende Januar bei mir melden: georg.schwikart@ekir.de oder Tel. 01523 6915109.

Das gesamte Programm wird rund zwei Stunden dauern. Zwischendurch wird es Musik geben oder ein gemeinsames Lied, man kann auch mal die Kirche verlassen und im Foyer etwas trinken oder ausruhen.

Herzliche Einladung zum **Bibelprojekt**: Wir wollen gemeinsam auf die Quellen unseres Glaubens hören. Ohne Erläuterung und Predigt, sondern als lauschende Gemeinde. Hören wir mit dem Ohr unseres Herzens!

Freitag, 14. März, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr, Emmaus-Kirche

Pfarrer Georg Schwikart

Adventssammlung 2024

„Füreinander“

In der Hardtberggemeinde werden auch in diesem Jahr die Spenden aus der Adventssammlung wieder aufgeteilt. Die eine Hälfte verbleibt in unserer Gemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort. Die andere Hälfte der Spenden geht an das Diakonische Werk Bonn und Region, das damit die folgenden vier Projekte unterstützt:

Hausaufgabenhilfe Tannenbusch

Dieses Angebot hilft Kindern und Jugendlichen, ihre schulischen Aufgaben zu meistern und Lernrückstände aufzuholen. Besonders Kinder aus benachteiligten Familien profitieren. Sie bekommen eine faire Chance auf Bildung und eine bessere Zukunft.

Gemeindenaher Sozialberatungsstellen

Insbesondere Alleinerziehenden und kinderreichen Familien fehlt am Monatsende oft das Geld, um für die Familie einzukaufen. Lebensmittelgutscheine helfen hier, die schlimmste Not zu lindern.

MamaMia – Interkulturelle Frühstückscafés

Ein Angebot für Frauen in schwierigen Lebenslagen. Der Zusammenhalt und der Austausch untereinander helfen den Frauen dabei, sich aus schwierigen Beziehungen zu lösen und ihr Leben selbständig in die Hand zu nehmen.

Entwicklung und Qualifizierung des Ehrenamts

Der unermüdliche Einsatz vieler Ehrenamtlicher ist unverzichtbar für die Arbeit des Diakonischen Werkes. Sie sind an der Seite der Hauptamtlichen in den verschiedenen Einrichtungen und Projekten aktiv. Um für diese wertvolle Arbeit gut vorbereitet und ausgebildet zu sein, werden Schulungen oder Coachings für die Ehrenamtlichen angeboten, die durch Spenden ermöglicht werden.

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg
IBAN: DE67 3506 0190 1010 6510 14
Stichwort: Diakoniesammlung 2024

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: **Ev. Kirchengemeinde Hardtberg**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschreibung max. 35 Stellen): **Diakoniesammlung 2024**

IBAN: **DE67350601901010651014**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen): **GENODED1DKD**

Spender-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen): **Diakoniesammlung 2024**

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen):

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlen):

IBAN: **06**

Prüfzahl: **06**

Bezeichnung des Kontoinhabers: **Diakoniesammlung 2024**

Kontonummer freischreibend ggf. mit Kunden ausfüllen:

Datum: **06**

Unterschrift(en):

SPENDE

Beitrag: Euro, Cent

ggf. Stichwort

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber/Zahler

Zahlungsempfänger: **Ev. Kirchengemeinde Hardtberg**

IBAN: **DE67350601901010651014**

BIC: **GENODED1DKD**

bei (Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister) **KD-Bank Dortmund**

KD-Bank Dortmund

Euro, Cent

Spender: Die unselbstige Zuwendungsbeilegung kann bei Beträgen bis 200,00 € für die Vorlage beim Finanzamt verwendet werden. Bei höheren Beträgen übersendet Ihnen der Zahlungsempfänger eine Zuwendungsbeilegung.

Kontoinhaber/Zahler: Name

IBAN des Kontoinhabers

(Quittung des Kreditinstituts bei Barzahlung)

Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg

Emmaus-Kirche	Borsigallee 23-25	53125 Bonn
Matthäikirche	Gutenbergstr. 10	53123 Bonn
DIE WOHNUNG	Stresemannstr. 28	53123 Bonn

Pfarrer/PfarrerIn

Dr. Georg Schwikart

Pfarrbüro Borsigallee 23-25, 53125 Bonn
Tel. 01523 6915109
georg.schwikart@ekir.de

Dr. Caroline Tippmann

Pfarrbüro Gutenbergstr. 10, 53123 Bonn
Tel. 01525 7069451
caroline.tippmann@ekir.de

Friedemann Seeger

Vikar

friedemann.seeger@ekir.de

Anke Malzahn

Prädikantin

anke.malzahn@ekir.de

Martin Söffing

Militärdekan

Tel. 5504-8411

Geistliches Forum im BMVg
EvMilPfarramtBonnI@bundeswehr.org

Andrea Lips

Diakonin, Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg

Tel. 6481-13386

(erreichbar Mo, Mi, Do)

Bankverbindungen

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **SPENDENKONTO**
KD-Bank, IBAN DE67 3506 0190 1010 6510 14

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **GESCHÄFTSKONTO**
KD-Bank, IBAN DE15 3506 0190 1088 4333 40

Ehrenamtskoordinatorin

Ulrike Knichwitz

Tel. 0157 87834935
ulrike.knichwitz@ekir.de

Küster- und Hausmeisterdienst

Matthäi:

Til Läpple

Tel. 0176 51215364
til.laepple@ekir.de

Emmaus und DIE WOHNUNG

Simone Berbatovci

Tel. 0172 6937376
simone.berbatovci@ekir.de

Kirchenmusikerin

Kantorin Noémi Rohloff

Tel. 0173 3133149
noemi.rohloff@ekir.de

Evangelische Öffentliche Bücherei

Gutenbergstraße 10
Büchereiteam, Tel. 7487095-14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

Ev. Verwaltungsverband in Bonn (EViB)

Adenauerallee 37
Tel. 6880-4820 oder Fax 6880-9482

Zentrales Gemeindebüro in Emmaus

Alexandra Kolster
Borsigallee 23-25

Tel. 25 54 62
hardtberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

Mi: 11.30 bis 13.00 Uhr
Do: 09.00 bis 13.00 Uhr

Datum So. im Kirchenjahr		Emmaus-Kirche Borsigallee 23 11.00 Uhr	Matthäikirche Gutenbergstr. 10 11.00 Uhr
01.12.	1. Advent		Familiengottesdienst, Tippmann
08.12.	2. Advent	Schwikart, Abendmahl	
15.12.	3. Advent		Literaturgottesdienst, Schwikart
22.12.	4. Advent	17.00 Uhr Evensong, Seeger	
24.12.	Heiligabend	17.00 Uhr Emmaus, Schwikart / Seeger 22.00 Uhr Tippmann	15.30 Uhr Tippmann mit Kinderchor
26.12.	2. Weihnachtstag		Harnisch, Abendmahl
29.12.	1. So n. Weihnachten		Schwikart
31.12.	Altjahresabend	17.00 Uhr Schwikart / Tippmann, Abendmahl	
01.01.	Neujahr		17.00 Uhr Schwikart / Reppich
05.01.	Epiphanias	Schwikart, Abendmahl	
12.01.	1. So n. Epiphanias	Tippmann	CVJM-Haus: 11.00 Uhr Kirche Kunterbunt
19.01.	2. So n. Epiphanias	Seeger, Abendmahl	
26.01.	3. So n. Epiphanias	Schwikart / Kaps, Ausstellungseröffnung	
02.02.	Letzter So n. Epiphanias	Tippmann, Abendmahl	
09.02.	4. So v. d. Passionszeit	Schwikart	CVJM-Haus: 11.00 Uhr Kirche Kunterbunt

Datum So. im Kirchenjahr		Emmaus-Kirche Borsigallee 23 11.00 Uhr	Matthäikirche Gutenbergstr. 10 11.00 Uhr
16.02.	Septuagesimae	Tippmann	
23.02.	Sexagesimae	Schwikart, Abendmahl	
02.03.	Estomihi	Karneval, Pfarrteam	
07.03.		17.30 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag	

Taizé – mit Gesängen beten

Taizéandacht einmal im Monat donnerstags von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Emmaus-Kirche.

Termine: 12.12., 09.01., 13.02.

Kirche Kunterbunt

Familiensonntag einmal im Monat von 11.00 bis 14.00 Uhr im CVJM-Haus, Schieffelingsweg 27.
Siehe auch Seite 9.

Termin: 12.01. und 09.02.

Presbyterium

Schwikart, Dr. Georg (Vorsitzender)	01523 6915109
Krumm, Gabriele (Stellv. Vorsitzende)	254606
Mempel, Jana (Kirchmeisterin)	0171 3164648
Baumann, Maria (Baukirchmeisterin)	0152 54824857

Weitere Mitglieder:

Faber, Karola	253311
Heimsath, Thomas	797610
Kliesch, Barbara	644217
Knichwitz, Ulrike	01578 7834935
Möller, Gerald	01575 3030301
Söffing, Martin	5504-8411
Tippmann, Dr. Caroline	01525 7069451
Trenkel, Dr. Hermann	468118

per Mail: vorname.nachname@ekir.de

Beauftragter für Kinderschutz

Peter Frenzer	
peter.frenzer@ekir.de	0172 2113919

Beauftragter für Klimaschutz

Dr. Martin Wille	644813
------------------	--------

Ortsteilbeauftragte

Dr. Martin Wille (Medinghoven)	644813
Thomas Heimsath (Duisdorf/Lengsdorf)	797610
Gerald Möller (Brüser Berg)	01575 3030301

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Sabine Töller und Manuela Hainke	
(Jugendreferentinnen, CVJM)	224020
Pfadfinderstamm Martin Bucer, Gerald Möller	3360677

Kindertageseinrichtungen der KJF

<u>Kita Zauberbox</u> , Gutenbergstr. 11	3827621
Leiterin: Sandra Henke	
<u>Kita Kinderwelt</u> , Fahrenheitstr. 55	3827614
Leiterin: Alexandra Doras	
<u>Kita Wunderland</u> , Stresemannstr. 28	3827232
Leiterin: Anne Ludwig-Brahm	

Telefonseelsorge

Kostenfrei unter	0800 1110-111 oder -222
------------------	-------------------------

Ambulanter Hospizdienst

im Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg	
Dorothee Schramm, Koordinatorin	6481-11501
E-Mail: hospizdienst.bonn@helios-gesundheit.de	

Diakonisches Werk Bonn und Region

<u>Pflege- und Gesundheitszentrum</u>	227224-10/-12
Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn	
<u>Stadtteilbüro Brüser Berg</u>	253316
Borsigallee 29	
<u>Stadtteilbüro Medinghoven, Briandstr. 5,</u>	
Ansprechpartner: Reinhard Jansen	24289-66
Irini Dieck	24289-64

Beratungsstellen

up date Fachstelle für Suchtprävention,	
Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen	6880-150
EVA Schwangerschaftsberatung	22722425
Zentrale Schuldnerberatung	969660

Nachbarschaftszentrum (NBB)

Fahrenheitstr. 49, 53125 Bonn	298096
Ansprechpartner: Olaf Möller	
NBB-Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 bis 17.00, Fr bis 15.30 Uhr	

Verbraucherzentrale Medinghoven

bonn.quartier@verbraucherzentrale.nrw	01514 4048083
Ansprechpartnerin: Sophia Frank	
Sprechstunde n. V.: dienstags 9.30 - 12.00 Uhr	

Freunde der CPD Bonn (Christliche Pfadfinder)

Vorsitz: Gerald Möller, geraldmoeller@web.de	3360677
SpK KölnBonn; IBAN: DE38 3705 0198 0047 0056 40	

Charlotte-Kleemann-Stiftung

Vorsitz: Dr. Peter Wix-Kliesch	644217
Spendenkonto: Charlotte-Kleemann-Stiftung,	
IBAN DE94 3705 0198 0037 6019 37	

Kinderkleiderstube

jeden Dienstag von 10.00 bis 13.00 Uhr in der WOHNUNG	
nicht in Schulferien	
Kontakt: Ursula Tubbesing	0173 8002181

Glaubenszeugnis

Moderne Glaubenszeugnisse umkreisen den alten Glauben in immer neuen und anderen Formulierungen. Sie wollen uns modernen Menschen helfen zu erschließen, was das Apostolische Bekenntnis aus der Antike zum Ausdruck bringt. Der folgende Text ist leider ohne Autorenangabe; der Mensch, der ihn formuliert hat, beschreibt in dichterischer Schönheit den Grund unseres Vertrauens. In den kommenden Monaten werden wir diese Zeilen ab und zu im Gottesdienst miteinander sprechen.

Pfarrer Georg Schwikart

Ich glaube an Gott,
die Kraft, die uns wie am ersten Schöpfungstag
ins Leben ruft.

Und an Jesus Christus, das Gotteskind,
von Maria zur Welt gebracht.
ER hat mit Brüdern und Schwestern gelebt,
sie geheilt und aufgerichtet,
doch gelitten unter den Menschen,
die an das Gesetz des Todes glaubten.
ER ist hineingegangen in die Mitte des Todes,
wurde von Menschen in ein Grab getragen,
von Gott aber neu ins Leben gerufen.
ER sitzt an der Seite der Ohnmächtigen,
denen Gott Macht verleiht.
Von dort kommt die Botschaft zum Leben
an die Lebenden und die Toten.

Ich glaube, dass Gottes Geist
lebendig macht,
zur Liebe befähigt,
zur Vergebung ruft,
zur Wachsamkeit drängt
und zum Leben auffordert
ewig.

Amen.

Monatskollekte Dezember bis Februar

Dezember 2024: United4Rescue

Das Aktionsbündnis „United4Rescue – Gemeinsam Retten“ unterstützt die zivilen Seenotrettungsorganisationen, die im Mittelmeer dem Ertrinken von Menschen auf der Flucht nicht tatenlos zusehen, sondern da humanitär handeln und Menschenleben retten, wo staatliche Seenotrettung fehlt. Die Gründung des Bündnisses geht zurück auf eine Resolution des Deutschen Evangelischen Kirchentages 2019. Das Bündnis ist gemeinnützig und finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Weitere Informationen finden Sie hier: www.united4rescue.com.

Januar 2025: Krankenhausseelsorge

Die Stiftung Krankenhausseelsorge des Evangelischen Kirchenkreises Bonn unterstützt und fördert die evangelische Seelsorge in den Krankenhäusern und Kliniken in Bonn. Von dem Seelsorgeangebot profitieren Patientinnen und Patienten, Angehörige und auch Mitarbeitende der Kliniken. Mehr dazu erfahren Sie unter: <https://stiftung-krankenhausseelsorge.ekir.de>

Februar 2025: Gefängnisseelsorge

Im Rahmen der evangelischen Seelsorgearbeit an der Justizvollzugsanstalt (JVA) Siegburg gibt es neben Einzelgesprächen auch Gruppenangebote – wie Gesprächs-, Kreativ- und Meditationsgruppen –, kreative Projekte, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen, sowie Kontakte zu Angehörigen und Haftentlassenen und zum Justizpersonal. An Sonn- und Festtagen finden regelmäßig Gottesdienste statt.

Sie können eine Kollekte auch auf unser Gemeindep konto überweisen:
Kirchengemeinde Hardtberg
IBAN: DE67 3506 0190 1010 6510 14
Stichwort: „Entsprechend dem Zweck des Monats“

Teamerinnen und Teamer



Das sind wir!

„Das Konfirmandenjahr war so schön, dass ich einfach noch eine Zeit dranhängen wollte ...“ – so formuliert es Emmi. Seit August 2024 ist sie Teil der Teamer*innen, einer Gruppe von Jugendlichen, die sich nach der Konfirmation zusammenfinden, um die Konfirmandengruppe mit ihrer Mitarbeit auf vielen Ebenen zu bereichern. Tristan, Zoé, Ben, Julian und Philipp sind schon seit August 2023 dabei – die alten Hasen sozusagen. Diese Gruppe hatte so eine große Anziehungskraft, dass aus dem letzten Jahrgang acht Jugendliche dazugestoßen sind. Emmi, Mina, Johanna, Mia, Adrian, Nick, Patrick und Philip sind neu dabei. „Die Leute, die ich im Konfi-Kurs kennengelernt habe, wollte ich einfach weiter treffen“, sagt Adrian. So kommen viele von ihnen jeden Dienstag, helfen beim Auf- und Abbau, gestalten die kleinen Einstiegsrituale, bereiten einen kleinen Snack vor oder leiten ein Spiel an. Dass das alles so gut gelingt, daran hat unsere Jugendreferentin Manuela Hainke einen entscheidenden Anteil. Bei ihr laufen alle Fäden zusammen. Mina sagt: „Ich bin Teamerin, weil mir der Umgang mit jüngeren Kindern Spaß macht und mich die Themen des Konfiunterrichts interessieren. Mir gefällt es, die wöchentlichen Treffen,

Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen mit vorbereiten zu können, insbesondere zusammen mit so vielen tollen Menschen!“ Manuela Hainke, unsere Jugendreferentin, findet: „Unsere Teamer sind die besten der Welt, weil sie einfach zusammen eine richtig tolle Gruppe sind! Sie sind in ihrer Art vollkommen unterschiedlich und ergänzen sich dadurch so wunderbar. Jede*r ist einzigartig, und sie lernen gemeinsam immer mehr, auf sich gegenseitig und auf die Konfis zu achten. Sie wissen schon ganz viel von dem, was sie gut können, aber sind auch immer wieder bereit, sich an ihre Grenzen führen zu lassen und diese Stück für Stück zu erweitern, um Neues zu lernen. Und das Wichtigste: Sie sind mit Freude dabei! Es ist so schön, sie dienstags wiederzusehen. Das ist nicht nur gut für die Konfis, sondern auch für mich, denn ihre gute Laune ist ansteckend!“

Toll, dass es diese Gruppe gibt!

Pfarrerin Caroline Tippmann und Jugendreferentin Manuela Hainke

NEWSLETTER

Hier können Sie bequem den Newsletter der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg abonnieren.

☐ Ich bin mit der Verarbeitung meiner Daten einverstanden (Datenschutzerklärung)

Anmelden!

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter:
hardtberggemeinde.de
ganz unten rechts!

Vorbereitungstreffen Weltgebetstag



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht sich die internationale Weltgebetstags-Bewegung stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Die Liturgie zum Weltgebetstag 2025 stammt von Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele tausend Kilometer von uns entfernt. Die Frauen von den Cookinseln laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Auf dem Brüser Berg feiern wir den Weltgebetstag ökumenisch, abwechselnd in einer der drei Kirchen. Der ökumenische Gottesdienst findet 2025 am 7. März, 17.30 Uhr in der Emmaus-Kirche statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor.

Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag
am Montag, 13. Januar, 19.30 Uhr in der Emmaus-Kirche

Wenn Sie an der Vorbereitung und Ausgestaltung mitwirken wollen, sind Sie herzlich zu diesem ersten Vorbereitungstreffen eingeladen. Kommen Sie einfach vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Karola Faber für das ökumenische Weltgebetstags-Team

Ökumenische Exerzitien im Alltag

Anmeldung bis 23. Februar möglich

Die Katholische Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus und die Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg laden in der kommenden Passions-/Fastenzeit wieder zu Exerzitien im Alltag ein. Dieses Angebot möchte Menschen darin stärken, die Gegenwart Gottes im eigenen Alltag zu entdecken und dadurch Kraft zu schöpfen für die vielfältigen Herausforderungen des Lebens.

Für eine Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Nötig ist die Bereitschaft, sich über vier Wochen hinweg täglich morgens und abends Zeit einzuräumen, um zur Ruhe und inneren Sammlung zu kommen. Für die Gebetszeiten werden biblische und spirituelle Impulse und Gestaltungsanregungen zur Verfügung gestellt. Sich als glaubender Mensch in Gemeinschaft mit anderen zu erleben, ist sehr wertvoll, deshalb gehören wöchentliche Austauschtreffen mit zum Programm der Exerzitien im Alltag ebenso wie Einzelgespräche mit einem geistlichen Begleiter/einer geistlichen Begleiterin. Die geistliche Begleitung wird wahlweise im persönlichen Gespräch, telefonisch oder digital angeboten.

Einführungsabend:

Mittwoch, 12. März 19.30 Uhr
im Katholischen Gemeindezentrum St. Edith Stein, Brüser Berg

Austauschtreffen:

jeweils mittwochs am 19.03., 26.03., 02.04. und 09.04.
von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr in St. Edith Stein

Es wird ein Kostenbeitrag von 15 Euro erhoben. Anmeldungen sind ab Januar bis zum 23. Februar (!) unter Angabe der eigenen Kontaktdaten im Pastoralbüro der Kath. Kirchengemeinde möglich: pastoralbuero@katholisch-in-duisdorf.de.
Herzliche Einladung!

*Für das Team der Exerzitien:
Brigitte Schmidt und Marita Thenée*

ErzählMal

„Die Weihnachtszeit aus Kindertagen“ – so überschreibt Gabriele Krumm, unsere stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums, ihre Erinnerungen. Diese Kindertage erlebte Frau Krumm in Solingen. Sie engagiert sich neben ihrer Presbyterarbeit auch aktiv in der Arbeitsgruppe „Bonner Westen“, in der intensiv die Fusion mit unseren Nachbargemeinden vorbereitet wird. Außerdem singt Frau Krumm, die beruflich als Lehrerin an einem Gymnasium beschäftigt ist, in ihrer Freizeit gerne in unserer Kantorei.

Die Weihnachtszeit aus Kindertagen

Schon Ende November kommt die Vorfreude auf: Ich übe Weihnachtslieder am Klavier, damit das gleichzeitige Singen und Spielen klappt, denn nicht viele in der Familie singen eifrig mit – da braucht es jede Stimme.

Welche Geschenke kann man für wen basteln oder kaufen? Kreativität ist gefragt!

Der Duft von frischem Gebäck liegt in der Luft, und am besten schmeckt der Teig – und am schönsten sind die Kekse in Bärenform mit Zuckerguss und bunten Streuseln.

Zu Nikolaus kommt Besuch in Form von Tante Ursel, verkleidet und mit Sack und Rute ausgestattet. Wir erkennen sie natürlich – wie Opa Hoppenstedt. Sie war immer schon kreativ und besonders.

Auch ein Adventskalender hängt an der Wand mit buntem Motiv und Schokolade, die manches Mal schon schneller gegessen war als Weihnachten da war.

Der Heilige Abend rückt näher, und es gilt, den Tannenbaum aus dem eigenen Garten aufzustellen und mit bunten Kugeln und natürlich Lametta zu schmücken.

Dann endlich singen wir Weihnachtslieder, packen Geschenke aus und Loriots Hoppenstedts – Dickies Gedicht, das Atomkraftwerk und das Geschenkpapier im Flur lassen uns lachen. Kartoffelsalat und Würstchen runden den Abend kulinarisch ab, und in der Christmette um 23 Uhr wird es dunkel, still und voll. Musik ertönt, und Lichter gehen an. Es ist der Heilige Abend, an dem auch trotz Trubel eine wohl-tuende Stille und Erhabenheit einkehrt. Es ist der Abend des Herrn! Halleluja!



Ihnen, liebe Lesende, wünsche ich eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Jahreswechsel. Bleiben Sie auch 2025 behütet.

Nutzen Sie gerne doch mal die Wintertage, an denen es uns nicht so ins Freie drängt, und erinnern sich für uns an kleine Erlebnisse Ihrer Kinder- bzw. Jugendzeit! 3000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) sollte Ihr Text nicht überschreiten!

Herzliche Grüße

Ihre Barbara Kliesch

Schön war es wieder! Save the Date: Gemeindefest im nächsten Jahr am 14. September



Die Kantorei im Gottesdienst unter Leitung der Kantorin Noémi Rohloff

Biblische Geschichte für Kinder vor der Bücherei

Kinderbastelaktion mit Unterstützung unseres Kooperationspartners CVJM

Aus Datenschutzgründen sind Bilder mit Kindern und Jugendlichen nur in der gedruckten Version sichtbar.



Das Gemeindefest war sehr gut besucht.



Musikalische Begleitung von „Musik for the Kitchen“



Die Damen vom Kuchenbuffet



Die Ukrainerinnen haben sich mit Essen und Gebasteltem eingebracht.



Das Grillteam

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Die Angebote des Nachbarschaftszentrums sind sehr vielfältig. Alle Veranstaltungen und regelmäßige Angebote finden Sie auf der NBB-Homepage oder im Programmheft, das im NBB ausliegt. Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen telefonisch, per E-Mail oder persönlich im NBB an.

Benötigen Sie Hilfe oder Rat, können Sie sich auch jederzeit gerne zu den Öffnungszeiten telefonisch an das NBB-Team wenden.

Eine Auswahl von Angeboten:

Vortrag: Die Zehn Gebote im digitalen Raum

Mittwoch, 11. Dezember, 17.00 bis 18.30 Uhr

Wir leben in einer digitalisierten Gesellschaft mit vielfältigen Chancen und Risiken. Die Zehn Gebote aus dem Alten Testament helfen uns zu reflektieren, wie wir mit Daten, künstlicher Intelligenz und sozialen Netzwerken verantwortungsvoll umgehen.

Referent: Thomas Heimsath, Presbyter der Hardtberggemeinde

Vortrag: Versicherung – Welche brauche ich wirklich?

Mittwoch, 18. Dezember, 19.00 bis 20.00 Uhr

Einige Versicherungen sind wichtig, viele aber nicht. In dem Vortrag erfahren Sie, welche Versicherung wirklich unverzichtbar ist, um Sie und Ihre Familie vor finanziellen Risiken zu schützen. Hier bekommen Sie Kriterien an die Hand, um Ihren Bedarf an Versicherungen zu prüfen.

Referent: Joachim Mohr, Jurist

Anmeldungen und Kontakt:

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Fahrenheitstr. 49, Tel. 298096

E-Mail: nachbarschaftszentrum.brueserberg@dw-online.de

Homepage: www.nachbarschaftszentrum.info

Öffnungszeiten:

Mo bis Do von 9.00 bis 17.00 Uhr und Fr von 9.00 bis 15.30 Uhr



Montagsvorträge

In der Rückschau auf 2024 haben wir Ihnen wieder ein facettenreiches Programm anbieten können. In den Wintermonaten Januar bis März trafen wir uns erneut aus energetischen Gründen in der Emmaus-Kirche, wo ich an die Vorträge des ehemaligen Astronauten Dr. Gerhard Thiele und den der neuen Präsidentin der Bundesanstalt THW, Sabine Lackner, erinnere. Jahrestage, Jubiläen bieten immer einen Anlass für eine Veranstaltung, so die beiden Vorträge „75 Jahre Gründung der BRD“ im Frühjahr von Dr. Martin Bredenbeck und Dr. Dietmar Preißler.



Mir selber hat unser neues Format „Montagsvorträge unterwegs“, eine von Prof. Dr. Reicherter im Juni geleitete geologische Exkursion rings um den Laacher See, viel Spaß gemacht.



Auch an die Veranstaltung mit Pfarrer i. R. Wolfgang Harnisch und unserer Kantorei unter Leitung von Kantorin Noémi Rohloff

zum 500-jährigen Jubiläum des Evangelischen Gesangsbuchs im Oktober werden sich viele gerne erinnern. Mit ihrem beeindruckenden Vortrag „Von Gorbatschow bis Biermann“ am 4. November, 35 Jahre nach der Öffnung des „Eisernen Vorhangs“ war Frau Christine Lieberknecht, ehemalige Ministerpräsidentin des Freistaats Thüringen, ein besonderer Publikumsmagnet und ein Höhepunkt in der diesjährigen Veranstaltungsreihe.

Das Veranstaltungsjahr der Montagsvorträge endet mit einem Lichtbildvortrag von Dr. Carl Körner, Kunsthistoriker und bildender Künstler, der an den 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich erinnern wird. Dr. Körner ist ein immer wieder wegen seiner kenntnisreichen Vorträge gern eingeladen Referent.

Aktuell laufen die Planungen für 2025, um Ihnen auch für das kommende Jahr ein vielseitiges Programm anbieten zu können. Unter dessen gibt es einen festen Stamm an Referenten, die immer wieder gerne zu uns kommen – wie „Wettermann“ Dr. Karsten Brandt, der Ende Januar wieder bei uns ist. Er wird im Rahmen eines Workshops, einem neuen Format der Montagsvorträge, u. a. die bei uns an der Matthäikirche gewonnenen Klimadaten mit dem Publikum auswerten und gemeinsam erarbeiten, was aktiv in der „Schwülehauptstadt“ Bonn gegen die Wärmebelastung getan werden kann.

Joe Bennick, Musiker und Urenkel des Architekten Otto Bartning, gestaltet im Februar einen Abend mit Musik und Information über das besondere kirchenarchitektonische Werk seines Urgroßvaters. Nach dem Ende des 2. Weltkriegs vor 80 Jahren entwarf Bartning 43 Notkirchen, die heute noch durch ihre besondere Architektur auffallen.



Kooperationspartner der
Montagsvorträge

Informationen zu weiteren Veranstaltungen und Angeboten des Evangelischen Forums finden Sie auf dessen Website unter:
www.evforum-bonn.de.

Kontakt:

Tel.: 6880-320, E-Mail: info@evforum-bonn.de

Die Termine im Überblick:

Montag, 2. Dezember, 19.30 Uhr, Matthäikirche

250. Geburtstag von Caspar David Friedrich

Dr. Carl Körner, Kunsthistoriker und bildender Künstler

Montag, 27. Januar, 19.30 Uhr, Emmaus-Kirche

Wo steht der „Bonner Westen“ im Bonner Stadtklima?

– Zwei Jahre Temperaturmessung an der Matthäikirche

Dr. Karsten Brandt, Metereologe, Wettermoderator bei Radio Bonn/Rhein-Sieg, Radio Eins und NDR 2

Montag, 24. Februar, 19.30 Uhr, Emmaus-Kirche

80 Jahre Ende des 2. Weltkriegs

„Bennick trifft Bartning – Raum trifft Musik“

Musikalischer Vortrag zu Leben und Werk des Architekten der 43 Nachkriegs-Notkirchen

Joe Bennick, Musiker und Urenkel von Otto Bartning, dem Architekten der 43 Notkirchen

Ein „Vorgucker“ auf den **10. März**: Uns besucht Frau Oberbürgermeisterin Katja Dörner. Sie wird über aktuelle stadtpolitische Themen zu und mit uns sprechen.

Bleiben Sie unseren „Montagsvorträgen“ auch 2025 treu bzw. werden Sie neugierig auf uns! Auf Ihren Besuch freut sich, auch im Namen von Pfarrerin Dr. Quaas, der Studienleiterin des Evangelischen Forums Bonn, unserem Kooperationspartner.

Barbara Kliesch

Mittelalte machen mobil

Warum ist es am Rhein so schön?

Dieser oft gestellten Frage wollen wir Mittelalte am **Donnerstag, dem 23. Januar 2025** nachgehen.

Zunächst fahren wir mit der Linie 66 ein Stück am Rhein entlang. Dann lassen wir uns bei einer Führung durch das Siebengebirgsmuseum in Königswinter zeigen, wie britische Maler im 19. Jahrhundert die Landschaften am Rhein dargestellt haben („Too beautiful“). Nach der Führung kehren wir zum Mittagessen in einem netten Lokal in Königswinter ein.

Treffpunkt ist um 10.15 Uhr auf Gleis 4 a des Bonner U-Bahnhofs. Wir fahren mit der Linie 66 Richtung Bad Honnef, planmäßige Abfahrt ist 10.23 Uhr. **Ich bitte, die Fahrberechtigung selbst sicherzustellen.**

Ich bitte um **Anmeldung bis spätestens 31. Dezember** per Mail (peter.frenzer@ekir.de) oder unter 0172 2113919 (gerne auch per SMS oder Whats-App).

Kontakt:
Peter Frenzer
Tel. 0172 2113919
E-Mail: peter.frenzer@ekir.de

Peter Frenzer

Mal- und Zeichenkurs Hardtberg

Malen und Zeichnen mit Valentina Siggelow
jeden Montag von 10.00 bis 13.30 Uhr
im Gemeindezentrum der Matthäikirche



*Wald im Herbst von Thierry Sète
Bildgröße 52 x 27
Gouachefarben und Bleistift auf Papier*

Thierry erklärt uns:

„Dieses spontan und dynamisch entstandene Bild möchte die Schönheit und die Farbenpracht des Herbstes veranschaulichen, einer Jahreszeit, in der die Farbpalette der Natur am reichsten ist.“

Kontakt: Gerhild Bergknecht, Tel.: 646001

Matthäikreis

Dieser offene Treffpunkt für Frauen findet in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Matthäikirche statt.

Termine:

Mittwoch, 11. Dezember, 18.30 Uhr (!!!)

„Machet die Tore weit und die Türen der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!“ (Psalm 24,7)
Adventsfeier

Mittwoch, 8. Januar

Mit der Bibel in das neue Jahr
Referent: Pfr. i. R. Wolfgang Harnisch

Mittwoch, 12. Februar

Offener Gesprächsabend

Kontakt: Hildegard Berndt, Tel. 624133
Ingeburg Pfeiffer, Tel. 298028

Seniorennachmittage

dienstags in Emmaus / mittwochs in Matthäi
1. und 3. im Monat, jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr
mit Andacht, Kaffee und Kuchen

03.12./04.12.

Es kommt ein Schiff geladen: Senior*innen-Adventsfeier
Mit Georg Schwikart und Team
Siehe Infos auf S. 12

07.01./08.01

Die Heiligen Drei Könige
Mit Kurt Hägerbäumer

21.01./22.01.

Die Reformation in Bonn
Mit Pfarrer Rüdiger Petrat

04.02./05.02.

Tansania – mit Rückblicken auf Deutsch-Ost-Afrika
Mit Dr. Manfred Göttlicher

18.02./19.02.

Vertrauen – der Stoff, der alles zusammenhält
Mit Dr. Anna Schönhütte

04.03./05.03.

„Aus der Neuen Welt“ von Antonín Dvořák
Mit Horst Weber

Kontakt:
Pfarrer Georg Schwikart, Tel. 01523 6915109

An der Matthäikirche

Bilderbuchkino

am 1. Donnerstag im Monat
(außer in den Schulferien)
16.00 Uhr in der Bücherei
Kontakt: Bücherei, Tel. 7487095-14

LeMiMo

Ein Nachmittag für Dich und Dein Kind
am letzten Mittwoch im Monat
von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Saal der Matthäikirche
Termine: 29.01., 26.02.
(s. Seite 8)

Emmaus-Kirche

Kinderchöre

mittwochs, 15.30 bis 16.00 Uhr
für **Vorschulkinder**

mittwochs, 16.00 bis 16.45 Uhr
für **Grundschulkinder**

Kontakt: Noémi Rohloff
Tel. 0173 3133149

DIE WOHNUNG

Offener Treff für Kinder

(6 bis 13 Jahre)
montags, 16.15 bis 18.00 Uhr
(Spiele, ein offenes Ohr ...)
Info und Kontakt:
Heidi und Gerald Möller,
Tel. 3360677, heidi.kanada@web.de

Workshops für Kinder

(6 bis 12 Jahre)
donnerstags, 16.15 bis 18.00 Uhr
Ein Projekt von Kultur verbindet e. V.
Termine: (siehe Seite 9)
Kontakt:
Kultur verbindet e. V.
info@kulturverbindet-bonn.de
Tel. 0163 6398552

Kinderkleiderstube

jeden Dienstag von 10.00 bis 13.00 Uhr
nicht in Schulferien (siehe Seite 10)
Kontakt:
Ursula Tubbesing, Tel. 0173 8002181

Offene Tür im Jugendzentrum im Martin-Bucer-Haus

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag
14.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag
Ab 12 Jahre 14.00 bis 17.30 Uhr
Ab 14 Jahre 17.30 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner in der OT:
Alfred Bernad und Lukas Geller
Tel. 3827-252
juzemedinghoven@godesheim.de

Offene Tür im Jugendzentrum Brüser Berg

Kontakt: Andreas Duckheim
Fahrenheitstraße 51, Tel. 3827-197
juzebrueserberg@godesheim.de

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch von 14.00 bis 21.30 Uhr
Donnerstag und Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr

Zeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene:

14.00 bis 19.00 Uhr	bis 18 Jahre
19.00 bis 21.30 Uhr	ab 14 Jahre

Hausaufgabenzzeit:

Montag	16.15 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	15.00 bis 17.00 Uhr (Schwerpunkt Mathe)
Donnerstag	15.00 bis 17.00 Uhr (Schwerpunkt Mathe, Physik, Chemie)
Freitag	15.30 bis 17.00 Uhr (Schwerpunkt Deutsch)

CVJM im Hermann-Ehlers-Haus

Offene Tür

für Schulkinder von 6 bis 12

(Spiele, Snacks, ein offenes Ohr...)

montags 16.00 bis 19.00 Uhr

dienstags 16.00 bis 19.00 Uhr

Kontakt:

Sabine Töller, Tel. 01573 1096796

sabine.toeller@cvjmbonn.de

Offene Tür

für Jugendliche von 12 bis 18

freitags 18.00 bis 21.30 Uhr

Cooler Gemeinschaft, jede Menge Spaß und Spiel, spannende Themen, Gott und die Welt und Du!

Sabine Töller, Tel. 01573 1096796

sabine.toeller@cvjmbonn.de

Y-Crew

Für junge Erwachsene (18 bis 27 Jahre)

in geraden Wochen donnerstags

von 19.00 bis 22.00 Uhr

Infos unter www.cvjmbonn.de oder bei alexander.ochs@cvjmbonn.de

Y-Kids

Für Kinder der Klassen 2 bis 5

freitags, 16.30 bis 18.00 Uhr

nicht in den Schulferien

Kontakt: Kathrin Kirchmeier

kathrin.kirchmeier@cvjmbonn.de

Kirche Kunterbunt

i. d. R. am zweiten Sonntag im Monat

von 11.00 bis 14.00 Uhr

Nächste Termine: 12.01. und 09.02.

Ansprechpartnerin:

anke.malzahn@cvjmbonn.de

oder www.cvjmbonn.de

CVJM am Martin-Bucer-Haus

Kinderoase

in der Turnhalle der GGS Medinghoven

oberhalb des Martin-Bucer-Hauses

(für Schulkinder 2. bis 4. Klasse)

donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:

Manuela Hainke, Tel. 01573 1137187

manuela.hainke@cvjmbonn.de

Christliche Pfadfinderschaft - Stamm Martin Bucer

Meute Eichhörnchen

(7 bis 12 Jahre)

mittwochs, 16.15 bis 18.00 Uhr

DIE WOHNUNG

Info und Kontakt: Heidi und Gerald Möller,

Tel. 3360677

heidi.kanada@web.de

Sippe Ararauna

(12 bis 15 Jahre)

donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Emmaus-Kirche

Ansprechpartner: Ida

Kontakt:

stafuemartinbucer@googlemail.com

Weitere Gruppen für Jungen und Mädchen

unterschiedlicher Altersgruppen an verschiedenen Wochentagen an verschiedenen Orten in der Umgebung.

Kontakt und Information:

Stammesältester Gerald Möller,

Tel. 3360677

geraldmoeller@web.de

Stammesakela Heidi Möller

Tel. 3360677

heidi.kanada@web.de

Stammesführung:

Konrad von Zelewski

stafuemartinbucer@googlemail.com

Pfadfinder sind in der Regel draußen unterwegs.

Bitte erkundigen Sie sich vorher telefonisch bei den angegebenen Kontaktpersonen, wo der aktuelle Treffpunkt ist.

Start und Ausgangspunkt für die

Meute Eichhörnchen ist immer in der WOHNUNG.

Regelmäßige Angebote

Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 25
Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10
DIE WOHNUNG: Gemeindewohnung am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

Arbeitskreis Interreligiöser Dialog

Treffen nach Vereinbarung

Kontakt: Thomas Heimsath, Tel. 797610

Bastelkreis

einmal im Monat freitags, 18.00 - 20.00 Uhr,
Emmaus

Termine: 06.12., 07.02., 14.03. (s. auch S. 13)

Kontakt: Gabi Krumm, Tel. 254606

Bibel im Gespräch

einmal im Monat donnerstags, 15.00 Uhr,
Matthäi

Termin: 12.12., 16.01., 13.02.

Kontakt: Pfarrer i. R. Harnisch, Tel. 645154

Feierabendmahl

einmal im Monat freitags, 19.00 Uhr, Matthäi

Termin: 13.12., 17.01., 14.02.

Kontakt: Sigrid Huppers, Tel. 622906

Fotogruppe Hardtberg

14-tägig freitags, 19.00 Uhr, Matthäi

Kontakt: Gerhard Becker, Tel. 798238

Geburtstagsbesuchsdienst

Jeden 2. Dienstag im Monat

09.30 Uhr in Matthäi

Kontakt: Ulrike Knichwitz,

Tel. 01578 7834935

Besucht werden Gemeindemitglieder ab 80 Jahren. Wer schon ab 75 Jahren besucht werden möchte, möge sich bitte melden.

Gemeindefrühstück

am 1. und 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr,

Gemeindehaus der Matthäikirche

Termine: 17.12., 07.01., 21.01., 04.02., 18.02.

Telefonische Anmeldung erwünscht!

Kontakt:

Bärbel Christoffel, Tel. 9863535,

Gesprächskreis Lyrik I

3. Montag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr,

DIE WOHNUNG

Kontakt: Antje Wille, Tel. 644813

Gesprächskreis Lyrik II

i. d. R. am 2. Donnerstag im Monat

von 10.00 bis 12.00 Uhr,

in Matthäi

Kontakt: Antje Wille, Tel. 644813

Gitarrenkreis

donnerstags um 19.30 Uhr in Matthäi

Kontakt: Thomas Heimsath,

Tel. 797610

Kantorei

Donnerstag, 20.00 bis 21.30 Uhr,

aktuell in der Emmaus-Kirche

Kontakt: Noémi Rohloff,

noemi.rohloff@ekir.de

Literaturkreis

jeden 3. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr

in der Bücherei, Matthäikirche

siehe Seite 30

Kontakt:

Susanne Nitsche, Tel. 613280

Mal- und Zeichenkurs Hardtberg

mit der Künstlerin Valentina Siggelow

jeden Montag 10.00 bis 13.00 Uhr, Matthäi

siehe Seite 24

Kontakt: Gerhild Bergknecht, Tel. 646001

Matthäikreis

Offener Treffpunkt für Frauen

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,

Matthäi

Termine siehe Seite 25

Kontakt:

Hildegard Berndt, Tel. 624133

Mittelalte machen mobil

Termine nach Vereinbarung, siehe Seite 24

Kontakt: Peter Frenzer

Tel. 0172 2113919, peter.frenzer@ekir.de

Montagsvorträge

In der Regel einmal monatlich montags um 19.30 Uhr, Matthäi oder Emmaus

Programm auf Seite 22

Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 644217,

barbara.kliesch@ekir.de

Ökumenischer Arbeitskreis

von St. Edith Stein, Emmaus und St. Markus

Kontakt: Karola Faber, Tel. 253311

Pfadfinder – Älterenrunde Singschwan

montags, 19.00 Uhr, Emmaus

Kontakt: Gerald Möller, Tel. 3360677

Philosophisch-theologischer

Gesprächskreis

Vier Treffen im Jahr am Donnerstag

von 16.00 bis 18.00 Uhr

DIE WOHNUNG

Termin: 23.01. (Thema: Religion, ohne Gott ...)

Kontakt: Pfarrer i. R. Wolfgang Harnisch,

Tel. 645154

Seniorenachmittage

in Emmaus und in Matthäi

1. und 3. Dienstag im Monat in Emmaus

15.00 bis 17.00 Uhr,

1. und 3. Mittwoch im Monat in Matthäi

15.00 bis 17.00 Uhr

immer mit Kaffee und Kuchen

Programm siehe Seite 25

Kontakt: Pfarrer Dr. Schwikart,

Tel. 01523 6915109

Spiele-Café in der Nachbarschaft

Montags von 15.30 bis 17.30 Uhr

(nicht in den Ferien)

Gemeindesaal in Matthäi

Kontakt: Irene Elborg, Tel. 90243609

Taizé - mit Gesängen beten

einmal im Monat donnerstags

19.30 bis 20.00 Uhr, Emmaus-Kirche

Termine: 12.12., 09.01., 13.02.

Kontakt: Gabi Krumm, Tel. 254606

Team Fair Trade

Verkauf von Waren aus Fairem Handel

Termine auf Anfrage

Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 644217

Theaterkreis „Die Sta(r)tisten“

Amateurtheatergruppe

Montag, 19.00 bis 21.30 Uhr, Emmaus

Kontakt: Karola Faber und Jürgen Fröbisch,

Tel. 253311

Treffpunkt IT

Beratung um Handy und PC

Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Emmaus

Kontakt: Karsten Bosse, Tel. 01523 2795378

treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de

Terminvereinbarung über WhatsApp

Angebot des CVJM für Erwachsene

50+ am Freitag

findet immer am 2. Freitag im Monat statt

Kontakt: inge-lore.fuchs@cvjmbonn.de oder

www.cvjmbonn.de

Wir haben umgeräumt!

So ist das, wenn man eine Fortbildung zum Thema „Der dritte Ort“ besucht. „Der dritte Ort“, die Bücherei, liegt zwischen Arbeit/Schule und zu Hause.

Man soll sich wohl fühlen und verweilen können.

Das funktioniert natürlich nur, wenn die Umgebung auch stimmig ist. Wir haben viele Tipps und Tricks an die Hand bekommen, um es Ihnen so angenehm wie möglich zu machen.

Hier nun ein paar Eindrücke, wie es aktuell in der Bücherei aussieht. Am besten kommen Sie selbst einmal vorbei und schauen sich um.



Die neuen Krimis finden Sie jetzt auf diesen drei Tischen



Die neuen Romane finden Sie nun in der Abteilung ganz am Kopfende (grüne Unterlage), und direkt links neben dem Regal steht jetzt der Zeitschriftenständer.

Programm Bilderbuchkino

Das Bilderbuchkino findet in der Regel am 1. Donnerstag im Monat im Gemeindesaal der Matthäikirche statt.

- 05.12. „Brunis Weihnacht“ von Jean Little
- 06.02. „Leon Pirat“ von Christine Nöstlinger

Programm Literaturkreis

Der Literaturkreis findet jeden 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr in der Bücherei statt.

Leiterin des Literaturkreises: Susanne Nitsche

- 18.12. Peter Stamm: „Marcia aus Vermont“ (Eine Weihnachtsgeschichte)
- 15.01. Han Kang: „Griechischstunden“ (Nobelpreisträgerin 2024)
- 19.02. Susanne Abel: „Stay away from Gretchen“
- 19.03. Constantin Schreiber: „Die Kandidatin“

Alle Bücher können auch in der Bücherei ausgeliehen werden.

Ev. Öffentliche Bücherei
an der Matthäikirche
Gutenbergstraße 10
Tel. 7487095-14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

Öffnungszeiten
Mo von 15.00 bis 18.00 Uhr

Do von 9.00 bis 12.00
und 15.00 bis 18.00 Uhr

www.hardtberggemeinde.de/buecherei
www.bibkat.de/hardtberggemeinde (Medienkatalog)

Taufen

Trauer Gottesdienste / Beisetzungen

Aus Datenschutzgründen sind
die Amtshandlungen nur in der
Druckversion enthalten.

Mit Mut und Resilienz ins neue Jahr

Einladung zum Kurz-Workshop am 3. Januar von 14.00 bis 16.30
Uhr (mit einer Teepause) im Gemeindesaal der Matthäikirche

Das neue Jahr bringt Abschied vom Alten mit sich und gleichzeitig die Wahrnehmung für neue Perspektiven. Gute Vorsätze, die man sich vorgenommen hatte, lassen sich aber bei Dunkelheit und Kälte nicht so leicht umsetzen.

Dieser Workshop soll dabei helfen, die eigenen Möglichkeiten im Blick zu behalten, egal ob sie sich auf den Körper oder den Geist beziehen. Mit wenigen Worten, ganz einfach durch ein moderates körperliches Training, lässt sich das eigene „System Mensch“ gut ins Jahr 2025 begleiten. Ausgesuchte Übungen wirken belebend und stimmen positiv. Sie bringen Gelassenheit in den Alltag, verbessern die Gesundheit und vermindern Stress.

Eingeladen sind Erwachsene jeden Alters, die einigermaßen gesund und beweglich sind. (Falls Sie sich nicht sicher sind, fragen Sie gern nach!)

Der Kurs ist kostenfrei. Die Kursleiterin ist Beate Kraus. Sie unterrichtet seit vielen Jahren Qigong, Tai-Chi und Achtsames Bewegen in Bonn und ganz Deutschland.

Anmeldung und Kontakt – gerne auch bei Rückfragen:
Beate Kraus, Tel. 0174 655 15 24 (werktags, 9.00 bis 19.00 Uhr) oder
E-Mail: willkommen@langsam-mal-beweglich.de

Ökumenische Heiligabendfeier

am Dienstag, 24. Dezember, 18.30 bis 21.00 Uhr
im Saal von St. Edith Stein, Borsigallee 29, Brüser Berg



Herzliche Einladung

an alle, die am Heiligen Abend
nicht alleine zuhause bleiben möchten!
Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden
verbringen, werden Musik und Geschichten hö-
ren, zusammen essen, Weihnachtslieder singen
und auch Zeit für gute Gespräche haben.
Um besser planen zu können, wäre es schön,
wenn Sie sich anmelden.

Wir freuen uns aber auch über spontane Gäste.

*Karola Faber
für das ökumenische Heiligabend-Team*

*Bild: Yohanes Vianey Lein
In: Pfarrbriefservice.de*

Anmeldung und Kontakt:

Tel. 0176 38933165 oder E-Mail heiligabend2024@email.de